

Karl Oppermann feiert 90. Geburtstag

Schönheit und Schrecken – mit diesem Titel seiner aktuellen Ausstellung lässt sich die Kunst von Professor Karl Oppermann umschreiben, der am 30. Oktober 2020 neunzig Jahre alt wird.

1930 in Wernigerode geboren, lehrte Oppermann von 1971 bis 1996 an der Hochschule der Künste – jetzt Universität der Künste – in Westberlin freie Malerei. Dort verfolgte er intensiv die politische Entwicklung der damals geteilten Stadt und thematisierte sie in seinen Werken – was ihn über Berlin hinaus bekannt machte.

Es führte zu zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland, unter anderem im Museo de Arte Moderno von Sao Paulo. Zugleich setzte der Künstler sich in den Ateliers, die er über Jahrzehnte auf Elba und in Barcelona unterhielt, intensiv mit seiner Umgebung auseinander, was ihm den Beinamen des „Prusiano Latino“ eintrug.

Nachdem sich Oppermann 1996 nach Veckenstedt im Nordharz zurückzog, entstand unter anderem sein Zyklus „Blocksberg“, von dem Teile zurzeit in der umfangreichen Ausstellung „Schönheit und Schrecken“ im Kunstverein von Wernigerode zu sehen sind.

Mit derselben Meisterschaft, mit denen er beispielsweise die dramatischen Flüchtlingsbewegungen in großformatige Ölgemälden überträgt, aquarelliert er zeitlos-elegante Blumenstilleben.

2009 gründete er zudem die „Karl Opperman-Stiftung“ an der Hochschule Harz, in deren Bibliothek heute zahlreiche Werke zu sehen sind.

Bild- und Textmaterial finden Sie u.a. auf seiner Webseite www.karl-oppermann.de und auf dem Instagram-Account unter [@prof_karloppermann](https://www.instagram.com/prof_karloppermann)

Gemeinsame Pressemitteilung der Galerie Lange, des Kunst- und Kulturvereins
Wernigerode und der Familie Oppermann vom 26.10.2020



Im Atelier unter dem Blocksberg 2020



Symposium 2018 in Plovdiv (Bulgarien)